01/26 | Ausgabe Februar 2026

VHF-GSK BULLETIN

Verband Hallen- und Freibäder
Gesellschaft Schweizerischer Kunsteisbahnen
Offizielle Verbandszeitschrift

14 **Nach Recht und Gesetz**
Haftungsrisiken für Badeanstalten beim Winterbaden.

23 **Badewasserdesinfektion**
Neu gilt eine Weiterbildungspflicht für die Fachbewilligung Badewasserdesinfektion.

49 **Schwimmbad-Gastronomie**
Ideen für eine erfolgreiche Schwimmbad- und Sportanlagen-Gastronomie.

Anlässe der Verbände 2026

GV VHF und GSK
am 10. Juni 2026 in Wallisellen

GSK Managementtagung
am 13./14. August 2026 in Visp

Swiss Bad 2026
am 11./12. November 2026 in Regensdorf

Die Lonza Arena bietet eine mode und gesellschaftliche Grossevents

Das Heimstadion des EHC Visp repräsentiert eines der fortschrittlichsten Eissport- und Eventzentren. Die 2019 eröffnete Lonza Arena stärkt nicht nur den Profihockeysport, sondern hat auch einen hohen Mehrwert als vielseitige Event- und Begegnungsstätte für die Region Oberwallis. Der Fokus auf Nachhaltigkeit spiegelt sich nicht zuletzt im Energiekonzept wider.

TEXT **FRANZISKA BARTEL**
FOTOS **FRANZISKA BARTEL** UND **ZVG**

Grüner Kunstrasen, 22 Tonnen Sägemehl, verteilt auf vier Ringe, ein Schwingerbrunnen und eine Festwirtschaft: Im Zeitraffervideo zeigt Elmar Furrer, Geschäftsführer der Lonza Arena AG, wie sich das Heimstadion des EHC Visp im Juni 2022 in den Austragungsort des Südwestschweizer Schwingfests verwandelte. In der Lonza Arena in Visp werden regelmässig unterschiedlichste Grossanlässe ausgetragen. Neben sportlichen Veranstaltungen finden dort Konzerte, medizinische Fachkongresse, die Jahresendparty der Lonza AG für 5000 Angestellte am Standort Visp sowie die traditionelle Gewerbeausstellung Vifra statt. «Die Lonza Arena ist eine Eissport- und Eventhalle», betont Elmar Furrer gleich zu Beginn unseres Gesprächs und verweist damit auf die vielseitige Nutzbarkeit des Stadions.

Die Lonza Arena gehört zu den jüngeren und repräsentativsten Eissport- und Eventzentren und wurde im vergangenen Jahr erneut mit dem Swiss Location Award ausgezeichnet, der in insgesamt elf Kategorien die besten Veranstaltungsorte des Landes würdigt. Die Anlage wurde im Herbst 2019 offiziell eröffnet und ersetzt die frühere Litterna-Halle, die den Anforderungen des zeitgemässen Eishockeybetriebs nicht mehr entsprach.

Die ursprünglich im Jahr 1958 eröffnete und zuletzt 1978 überarbeitete Litterna-Halle befand sich in einem stark sanierungsbedürftigen Zustand. Die bauliche Substanz war erheblich beeinträchtigt und entsprach weder den geltenden Sicherheits- und Brandschutzvorschriften noch den aktuellen Auflagen der Swiss Ice Hockey Federation (SIHF). Infrastruktur und Raumangebot waren nicht mehr zeitgemäss: Fotos aus dieser Zeit verdeutlichen die eingeschränkten Verhältnisse, unter denen der Spielbetrieb stattfand, etwa wenn die Hockeyprofis in voller Ausrüstung über enge Holztreppen zum Eisfeld gelangen mussten.

Umfassende Abklärungen für eine zeitgemässe Infrastruktur
Als alleinige Eigentümerin der Anlage veranlasste die Gemeinde Visp umfassende Abklärungen und Machbarkeitsstudien. Dabei wurden sowohl eine Sanierung des bestehenden Gebäudes als auch ein Neubau an verschiedenen Standorten geprüft. Untersucht wurden unter anderem die

Die Glasfassade der Lonza Arena zur Kantonsstrasse hin.

Areale Litterna und Seewjini. Auf Grundlage dieser Analysen entschied der Gemeinderat, die Variante Neubau an einem neuen Standort weiterzuverfolgen. Insgesamt wurden elf potenzielle Standorte bewertet und gewichtet. Die Standortevaluation erfolgte gemeindeintern und wurde zusätzlich einem unabhängigen externen Raumplanungsbüro übergeben. Der Standort in den Seewjinen erfüllte den zuvor definierten Kriterienkatalog in besonderem Masse: Das Grundstück ist im Eigentum der Gemeinde und war sofort verfügbar, und es befindet sich in der Zone

rne Infrastruktur für Sport

für öffentliche Bauten und Anlagen. Darüber hinaus versprach die Lage am östlichen Ortseingang einen städtebaulichen Mehrwert und eine identitätsstiftende Wirkung. Die Nähe zum Dorfkern, die Anbindung an den Langsamverkehr sowie die erwartete Stärkung des Zentrums durch eine neue Eissport- und Eventhalle sprachen ebenfalls für diesen Standort.

Die Vorbereitungs- und Planungsarbeiten erstreckten sich von 2011 bis 2015. Im Jahr 2015 wurde eine detaillierte Machbarkeitsstudie inklusive Kostenschätzung erstellt. Die Projektausschreibung erfolgte schweizweit; eine Fachjury bestimmte aus zehn eingereichten Projekten vier für die engere Auswahl. Die Frutiger AG gewann schliesslich den Wettbewerb und realisierte das Projekt als Totalunternehmerin. Das architektonische Konzept hingegen entwickelten die ARGE rollimarchini AG und Scheitlin Syfrig Architekten.

Nachdem 2016 das Siegerprojekt offiziell ernannt worden war, stimmte am 6. November 2016 die Visper Bevölkerung über den «Neubau Eisstadion» ab. Rund 75 Prozent der Stimmberechtigten befürworteten das Vorhaben. Der positive Entscheid war von zentraler Bedeutung, da der Weiterbetrieb

Zugang zur Eissport- und Eventhalle von Norden her.

der Litterna-Halle aufgrund der unzureichenden Sicherheitsstandards mittelfristig nicht mehr möglich gewesen wäre, bestätigt Elmar Furrer. Das Abstimmungsergebnis wurde zugleich als klares Bekenntnis zum regional verankerten Traditionsverein EHC Visp gewertet.

Der Bau erfolgte innerhalb von rund eineinhalb Jahren und im Rahmen des bewilligten Kredits. Grundlage dafür und Bestandteil des Wettbewerbsverfahrens war eine äusserst präzise Planung, bei der sämtliche Räume, technischen Installationen und Anschlüsse im Voraus detailliert definiert wurden. Wie Elmar Furrer weiter erläutert, wurden für die Lonza Arena insgesamt rund 24 000 Tonnen Beton verbaut. Während der 18-monatigen Bauzeit transportierte man etwa 4500 vorgefertigte Betonelemente mit einem Gesamtgewicht von rund 12 000 Tonnen auf die Baustelle. Weitere 12 000 Tonnen Beton wurden direkt vor Ort produziert. Im Herbst 2019 konnte die neue Eissport- und Eventhalle nach einer intensiven Bauphase der Gemeinde Visp übergeben werden.

Finanzierung ohne Steuererhöhungen

Die Gesamtkosten für den Bau der Lonza Arena belaufen sich auf rund 39 Millionen Franken. Davon wurden rund 8,5 Millionen Franken durch Drittmittel finanziert. Hauptsponsor ist die Lonza AG mit einem Beitrag von drei Millionen Franken. Weitere vier Millionen Franken steuert der Kanton bei – auf Basis des neu eingeführten Sportförderungsgesetzes zur Unterstützung grosser Sportinfrastrukturprojekte. Hinzu kommen 500 000 Franken aus Mitteln der Loterie Romande sowie eine Million Franken aus dem Nationalen Sportanlagenkonzept Nasak. Die Unterstützung aus dem Nasak ist an die Auflage geknüpft, dass die Lonza Arena für nationale Austragungen zur Verfügung steht, etwa für das Schweizer Torhütertraining. Den verbleibenden Betrag von gut 30 Millionen Franken trägt die Gemeinde Visp. Ein Teil stammt aus dem Verkauf des Areals der Litterna-Halle. Diese wurde im Jahr 2020 abgebrochen, das Grundstück anschliessend umgezont und mit Wohn- und Geschäftsräumen überbaut. Die Parzelle befand sich im Besitz der Gemeinde Visp und erzielte beim Verkauf einen Erlös von 6,5 Millionen Franken. «Trotz einer Einwohnerzahl von rund 8500 Personen wird die Finanzierung ohne Steuererhöhungen und ohne Neuverschuldung realisiert», weist Elmar Furrer auf die solide Finanzlage der Gemeinde hin.

Bewusst ins Ortsbild eingebunden

Die Lonza Arena fügt sich passgenau in ihre städtebauliche Umgebung ein. Mit einer Grundfläche von rund 5700 Quadratmetern und einer maximalen Höhe von 15 Metern bleibt das Stadion deutlich unter der in der Bauzonierung erlaubten Höhe von 22 Metern und integriert sich in das angrenzende Wohnquartier sowie in das Gemeindeareal mit Werkhof und Feuerwehr. Die Einbindung ins Ortsbild und die Rücksichtnahme auf die umliegenden

Elmar Furrer erklärt das Raumkonzept.

Die Räumlichkeiten auf einen Blick.

Die Eisfläche nach NHL-Standard.

Wohnbauten seien der Gemeinde besonders wichtig gewesen, so Elmar Furrer. Verschiedene Auflagen – darunter eine Dreifachverglasung an der Westfront zur Lärmminderung – trugen dazu bei, Einsprachen zu vermeiden und Bauverzögerungen zu verhindern.

Die Aussenansicht zur Kantonsstrasse hin prägt die verglaste Fassade. Sie verleiht der Lonza Arena einen offenen Charakter. Besonders in den Abendstunden, wenn das Innere beleuchtet ist, erlaubt sie Einblicke ins Gebäude und schafft eine einladende Atmosphäre. Die Nordfassade zur siedlungsinternen Strasse mit Zugang für Sportler und Personal präsentiert sich hingegen geschlossen und funktional, entsprechend der dortigen Infrastrukturzone. Dank der Nähe zum Bahnhof Visp ist die Lonza Arena gut an den öffentlichen Verkehr angebunden. Ergänzend stehen 58 Parkplätze zur Verfügung.

Im Zentrum des Gebäudes stehen das Eisfeld nach NHL-Standard und die Tribünenanlage. Der Zuschauerbereich bietet Platz für insgesamt 5000 Personen: 2000 Sitzplätze, parallel zur Eisfläche angeordnet, sowie 3000 Stehplätze an den Stirnseiten. Der erste Tribünenrang ist um 2,40 Meter angehoben. Dadurch wird sichergestellt, dass von sämtlichen Plätzen aus eine uneingeschränkte Sicht auf das Spielfeld möglich ist. Die runde und steile Anordnung der Tribünen schafft zudem eine unmittelbare Nähe zum Eisfeld. «Alles ist kompakt – wir wollten eine Kesselwirkung», bestätigt Elmar Furrer.

3800 Quadratmeter Event- und Ausstellungsfläche

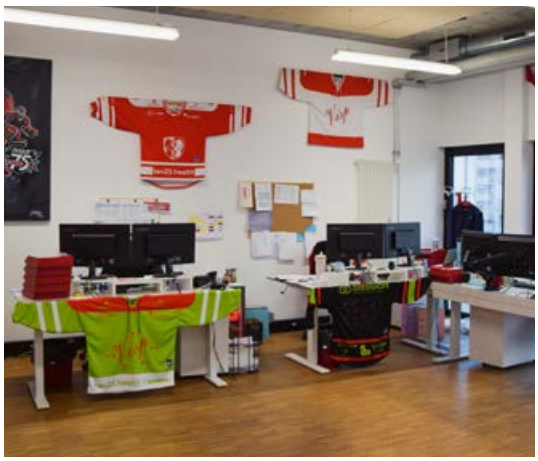
Die erhöhte Tribünenkonstruktion ist ein zentrales Element des Raumkonzepts. Unter ihr konnten zusätzliche Lagerflächen geschaffen werden – eine Notwendigkeit angesichts der beengten Platzverhältnisse am Standort. Insgesamt 16 Treppen- und Tribünenaufgänge sorgen für eine effiziente Lenkung der Besucherströme entlang des Umgangs – einer durchgehenden Zirkulationsfläche auf derselben Ebene wie das Eisfeld – mit Verpflegungsständen, WC-Anlagen und Lagerräumen. Die grosszügige Glasfassade lässt viel Tageslicht in diesen Bereich, und die angehobene Tribüne verleiht dem Umgang zusätzlichen Raum und Höhe. Der Boden ist beheizbar, und Rollstoren an jedem Treppenaufgang ermöglichen eine flexible Klimaregulierung, sodass die Kälte aus dem Eisbereich nicht in den Umgang gelangt. Dies ermöglicht ein gleichzeitiges Austragen von Veranstaltungen auf dem Eis und gesellschaftlichen Anlässen im Umgang. Dieser kann je nach Event als Ganzes oder als einzelner Sektor – abgetrennt durch Trennwände – genutzt werden.

Insgesamt stehen rund 3800 Quadratmeter Fläche für Sport, Events und Ausstellungen zur Verfügung: Das Eisfeld umfasst etwa 2000 Quadratmeter, der Umgang rund 1800 Quadratmeter. Die einheitliche Höhenlage beider Flächen unterstützt die vielseitige und effiziente Nutzung, was ebenfalls ein entscheidendes Kriterium im Wettbewerbsverfahren war und das kompakte Gesamtkonzept prägt.

Markante Aufwertung für den Hockeysport

Die neue Infrastruktur nach NHL-Standard bedeutet für den EHC Visp eine deutliche sportliche und organisatorische Aufwertung. Die Arena erfüllt nicht nur die Anforderungen für regionale Sportveranstaltungen, sondern wurde bereits mehrfach für nationale und internationale Anlässe genutzt. Der Klub profitiert von einem umfassenden Angebot: Neun grosszügig dimensionierte Garderoben, Aufenthaltsräume, ein 140 Quadratmeter grosser Fitnessbereich sowie moderne Zonen für Physiotherapie und Regeneration runden den Trainings- und Spielbetrieb ab.

Auch im gastronomischen Bereich markiert die Arena einen deutlichen Entwicklungsschritt. Die gesamte Gastronomie sowie das Catering werden vom EHC Visp selbst betrieben. Eine eigenständige Restauration in dieser Form gab es zuvor nicht. Hervorzuheben ist die Cheese Lounge, wo man unter anderem Fondue und Raclette geniessen kann. Die Holzdecke aus ungehobelten, naturbelassenen Balken sorgt für Wärme und Gemütlichkeit. Schwarze Wände mit thematischen Bildwelten zu Alpen, Käse und Fondue verleihen der Cheese Lounge einen modernen Akzent.



Im Büro des EHC Visp.

Vortrag im Konferenzsaal – im Bild mit Konzertbestuhlung.

Alle Businessklubs sind stilvoll gestaltet.

Die Businessklubs im zweiten Obergeschoss sind hochwertig und einheitlich gestaltet. Holz, kombiniert mit Schwarz, sowie die Vereinsfarben des EHC Visp, Rot und Weiss, bestimmen das Erscheinungsbild. Die VIP-Logen bieten nicht nur eine edle Ausstattung, sondern auch eine ausgezeichnete Sicht auf das Eisfeld. «In Kombination mit offenen Logen und Gastronomie lassen sich für Gäste spannende Hospitality-Pakete schnüren», so Elmar Furrer. Eine Sportbar sowie zusätzliche Cateringbereiche ergänzen das gastronomische Angebot.

Auf der Nordseite des Gebäudes sind neben der Gastronomie und den VIP-Logen auch die Technikflächen sowie die Büroräumlichkeiten untergebracht. Dort befinden sich das Büro der Lonza Arena AG und die Geschäftsstelle des EHC Visp – eine deutliche Verbesserung gegenüber der früheren Situation, als externe Räume angemietet werden mussten. Aufenthaltsräume für das Personal und Sitzungszimmer befinden sich ebenfalls in diesem Bereich. Der Konferenzsaal – wiederum in zeitlosem schwarzem Design gehalten und mit braunem Parkettboden – kann für Seminare, Firmen- und Vereinsanlässe oder Konzerte gemietet werden. Er ist mit einem mobilen TV-Screen ausgestattet, und eine Trennwand ermöglichet eine Unterteilung in zwei separate Räume. Die Nachfrage ist entsprechend hoch.

Effizientes und nachhaltiges CO_2-Kältesystem

Die moderne Infrastruktur ist mit einem innovativen Energiekonzept kombiniert und macht die Lonza Arena zu einer nachhaltigen Anlage. Die Lonza Arena wurde nach dem Minergie-Standard für Eishallen erbaut, ihr Energiekonzept ist auf eine hohe Energie- und Ressourceneffizienz ausgerichtet. Im Zentrum steht ein innovatives Eistechniksystem. Die Kälteanlage ist zu einhundert Prozent ammoniakfrei, kühlt mit CO_2 und entfeuchtet und nutzt die Abwärme aus dem Kühlprozess zur Deckung des Heiz- und Warmwasserbedarf. Entfeuchtung und Heizung laufen über einen Wärmepumpenbetrieb. Eine vollautomatische Regelungstechnik optimiert Energieverbrauch und Betriebskosten. Durch die Nutzung von Abwärme werden fossile Energiebedarfe und Emissionen reduziert, was sich ökonomisch und ökologisch positiv auswirkt. Der Bezug von Solarstrom aus der Photovoltaikanlage auf dem Dach der Arena senkt zusätzlich die laufenden Betriebskosten.

Die gemütliche Cheese Lounge.

Der Umgang wird für verschiedenste Anlässe und Aktivitäten genutzt.

Das Kühlmittel CO_2 hat mehrere Vorteile, es weist unter anderem ein geringes Treibhauspotenzial auf und hat eine hohe thermodynamische Effizienz. Ausserdem habe die Lonza Arena die erforderlichen Dimensionen für den effizienten Einsatz von CO_2, sagt Elmar Furrer. Weiter erklärt er, dass das Tanklager fünf Tonnen des Kühlmittels in flüssigem Zustand umfasse. Die Eisproduktion erfolgt dann bei minus sechs Grad. Das umfangreiche Verteilnetz zur Kühlung der Eisfläche besteht aus über 21 Kilometer Rohrleitungen.

Offen für den öffentlichen Eissport

Das Thema Nachhaltigkeit zeigt sich nicht zuletzt in den vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten. Die Eissportanlage dient nicht nur dem EHC Visp als Heimstätte, sondern steht auch für den öffentlichen Eissport zur Verfügung. Seit Jahrzehnten ermöglicht die Gemeinde Visp Primar- und Orientierungsschülern eine wöchentliche Sportlektion auf dem Eis und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Nachwuchsförderung. Der EHC Visp engagiert sich besonders aktiv in diesem Bereich und bietet zweimal pro Woche eine Hockeyschule für die Jugendmannschaften der EHC Sport AG und des Vereins Visper Lions an. Darüber hinaus findet jeweils am Mittwoch-, Samstag- und Sonntagnachmittag öffentliches Eislaufen statt; Schlittschuhe können vor Ort gemietet werden. Der Belegungsplan der Arena ist stark ausgelastet, wie Elmar Furrer betont. Ein Teil der Junioren muss derzeit sogar nach Brig ausweichen, um trainieren zu können. Aus seiner Sicht wäre ein zweites Trainingsfeld notwendig – ein entsprechendes Anliegen hat er bereits bei der Gemeinde platziert.

Bereicherung für das Oberwallis

Auch als vielseitige Event- und Begegnungsstätte ist der Mehrwert der Lonza Arena für die Region Oberwallis nicht zu unterschätzen. Das Angebot reicht von niederschwelligen Aktivitäten bis hin zu Grossanlässen. So wird beispielsweise an zwei Tagen pro Woche der Kinderhort Ischbär mit Hüpfburg im Umgang der Arena angeboten. Die Betreuung erfolgt durch professionelles Personal und ist beim Kanton angemeldet.

Am Traditionsanlass Vifra im Mai 2025.

Grossanlässe haben im Heimstadion des EHC Visp eine lange Tradition. Bereits in der Litterna-Halle fanden regelmässig Veranstaltungen mit grosser Publikumsresonanz statt. Dazu zählt unter anderem die Gewerbeausstellung, die im kommenden Mai zum 45. Mal durchgeführt wird. Über 60 Ausstellende präsentieren dabei regionale und überregionale Produkte sowie Dienstleistungen. Für Elmar Furrer stellt die Gewerbeausstellung eine grosse Bereicherung für das Oberwallis dar. Die Lonza Arena biete mit ihrer bestehenden Infrastruktur – von Stromanschlüssen bis zu sanitären Anlagen – optimale Voraussetzungen, ohne dass zusätzliche Einrichtungen aufgebaut werden müssten. Das sei nicht nur effizient, sondern auch nachhaltig.

Im August dieses Jahres wird auch das GSK-Management in Visp tagen, und im kommenden Jahr wird bereits zum dritten Mal die Liquiditäts- und Qudoor-Austellung vor allem mit Artikeln der Schweizer Armee in der Lonza Arena stattfinden. «Wir sind polyvalent, geht nicht, gibt's nicht», unterstreicht Elmar Furrer. So hat sich die Lonza Arena seit ihrer Eröffnung als eissportliches und kulturelles Zentrum im Oberwallis etabliert. ■